

Stephan Bienwald - INFOTEXT

Die Arrangements für Solo-Gitaren von STEPHAN BIENWALD sind charmant und auf ergreifendem Niveau. Das Repertoire dieses Musikers reicht von Popmusik der 60er Jahre, über Jazz und Bossa Nova bis hin zu den Hits von heute. Er spielt unaufdringlich, groovend und stets geschmackvoll. Obwohl sein Gitarrenspiel alle Melodien perfekt wiedergibt, lässt er es sich nehmen, auch einige seiner Titel mit seiner bluesigen Bariton-Stimme zu singen.

STEPHAN BIENWALD ist ein eigenwilliger Musiker, der sich weit abseits vom Pop- oder Jazz-Mainstream mit großer Hingabe der Gitarre widmet. Bereits als 5-Jähriger hatte er seine erste kleine Kinder-Gitarre in der Hand, und mit dem Kind wuchs auch das Instrument bis zur ausgewachsenen Konzertgitarre. Den eigentlichen Anstoß aber gab ein geheimnisvoller Koffer seines lang verstorbenen, musikalisch aktiven Großvaters, den die Großmutter noch auf dem Boden hatte: „Er war vollgestopft mit handgeschriebenen Arrangements, die er selbst komponiert hatte“, erzählt **BIENWALD**. „Ich konnte damals schon vom Blatt spielen und versuchte sie zu entziffern. Gleich das erste war ein Arrangement zum Beatles-Song „Yesterday“, den ich damals noch gar nicht kannte. Damit war meine Liebe zur Popmusik geboren.“ Es folgten das Musikstudium an der Hochschule für Musik Hans Eisler, Berlin, und weiterer Unterricht u.a. bei dem unlängst verstorbenen Manfred Dierkes. „Er spielte mega-entspannt und lächelte dabei die ganze Zeit, und ich wusste, mit so einer Leichtigkeit möchte ich auch spielen können.“ Dierkes verschaffte **BIENWALD** auch seinen ersten Job, der ein Sprung ins kalte Wasser war: Ein zweistündiges Soloprogramm, das **BIENWALD** allein bestreiten musste. Inzwischen sind seine Soloprogramme, die er mit einem enorm umfangreichen Repertoire bestreitet, für **BIENWALD** das Standbein geworden, neben dem hinreißenden Chanson-Programm, das er mit seiner Lebensgefährtin und Sängerin Bérangère Palix auf die Bühne und auf Tonträger bringt.